



Soziales Engagement oder Talentschmiede, Breiten- oder Leistungssport?

Ein klassischer Dorfverein steht für gewöhnlich näher beim Breiten- als beim Leistungssport und um allen Erwartungen gerecht zu werden, ist nicht selten ein Spagat zwischen Leistung und Spass notwendig. Als engagiertes Mitglied unseres Vereins und motiviert durch meine eigenen sportlichen Erlebnisse, rege ich Diskussionen zu dieser Thematik immer wieder gerne an. **Alle Junioren sollen Freude bei der Ausübung ihrer Sportart haben und insbesondere im Mannschaftssport die so wichtigen sozialen Soft-Faktoren erlernen, mittragen und am Ende auch davon profitieren können. Leistungsanreize und entsprechende Erfolge sind aber genauso wichtig und können unseren Junioren/-Juniorinnen viel mit auf ihren Lebensweg geben.**

In erster Linie betreiben wir natürlich Breitensport, versuchen also, Sport und Spass für so viele Kinder wie möglich anzubieten, ohne dass dabei übergrosser Leistungsdruck oder Erfolgsambitionen im Vordergrund stehen. Wenn ein Verein aber auf Stufe der jüngeren Junioren bereits über verschiedene versteckte Talente verfügt, so soll er diese auch im Rahmen der verfügbaren Strukturen und Trainerkompetenzen fördern, denn **Erfolg ist ansteckend und motiviert**. In der Juniorenarbeit des FC Uitikon versuchen wir alles unter einen Hut zu bringen und regen unsere Trainer gezielt an, sofern Ihnen dies ihr Berufsumfeld zulässt, sich mit Jugend- & Sport-Diplomkursen weiterzubilden. Das Wachstum und die Entwicklung des Vereins der letzten 4 Jahre spricht eine klare Sprache und darauf dürfen alle Beteiligten stolz sein.

Natürlich können wir als Dorfverein nicht ausschliessen, dass Talente, die hier lokal geschmiedet werden, gelegentlich zu anderen Vereinen wechseln, welche sie individuell weiterbringen. Dieser Entwicklung wollen wir auch nicht im Wege stehen. **Aktuell wurden gerade wieder drei weitere Junioren** (Jahrgänge 2001) in Ergänzung zu ihrer Mann-

schaftszugehörigkeit beim FC Uitikon, in die Footeco-Regionalauswahl aufgeboren. Man glaubt es kaum, aber dort werden die heute 11-/12-Jährigen bereits von sogenannten „Scouts“ beobachtet. Doch nicht immer ist es ratsam, zu früh zu einem Profiklub zu wechseln. Von den abgeworbenen Talenten fällt nicht selten ein Grossteil früher oder später durch das Sieb. Ausserdem bringt es den Kindern für ihre weitere Entwicklung manchmal mehr, zu den Topspielern einer Mannschaft in ihrem gewohnten Umfeld zu gehören, als anderswo auswärts nur Einer von Vielen zu sein.

Unsere aufstrebende Junioren-Abteilung geniesst in der Region bereits einen sehr guten Ruf. Wir sind und durchaus bewusst, dass der Grundstein für diese positive Entwicklung und dieses Fundament das grosse Engagement bei den Allerkleinsten ist. Gleichzeitig wünschen wir uns, dass die Eltern unserer Jüngsten hier den „Ball“ noch vermehrt, durch entsprechende Ernsthaftigkeit bei der Begleitung ihrer Kids, aufnehmen und mittragen.

Sportliche Grüsse und
„Hopp Uedike“



Daniel Wallner
Vize-Präsident & Kassier